

Kapuzinerkloster Olten

**Sanierung der Gebäudehüllen
Kloster und Kirche**



2014 – 2016



Kirche vor der Sanierung



Kirche nach der Sanierung



Eine lebendige franziskanische Gemeinschaft

Das Kapuzinerkloster Olten wurde 1646 gegründet und beheimatet heute noch 15 Brüder. Es ist überregional bekannt durch den Adventsmarkt, den Klostergarten oder die tägliche Mittagsküche.

Das Kapuzinerkloster Olten stellt einen Sonderfall dar, historisch wie auch rechtlich und wirtschaftlich: Es ist das älteste Männerkloster im Kanton Solothurn das die Jahrhunderte ohne Unterbruch überdauert hat und auch heute noch eine aktive Gemeinschaft beherbergt. Das historische Gebäude gehört weder dem Brüderorden noch der Kirche, sondern dem Staat Solothurn. Dieses Eigentumsverhältnis ist heute einzigartig unter allen Klöstern der Schweiz. Während die Kapuziner ihre ersten Niederlassungen zudem gern etwas erhöht und ausserhalb der Siedlungen bauten, liegt ihr Oltnrer Konvent nur einen Steinwurf vom Altstadtring entfernt. Das Kloster und dessen öffentliche Gartenanlage inmitten der Kleinstadt sind bis heute eine Oase, die zur Einkehr einlädt. Es wird vom Bettelorden der Franziskaner bewirtschaftet und ist aktuell das Einzige zwischen Zürich und Freiburg.

Gebäudehüllensanierung

Über die Jahre hinweg wurden an den Gebäudehüllen nur punktuelle Instandhaltungs- bzw. Instandsetzungsmassnahmen durchgeführt. Mit der Gebäudehüllensanierung wurde das Erscheinungsbild der Kirche und des Klostergebäudes unter Einbezug der Kantonalen Denkmalpflege erneuert. Es wurde eine Farbgebung mit frischen Akzenten gewählt: die verputzten Flächen in einem gekalkten Weiss, die Sprossenfenster an der Aussenfassade des Klostergebäudes in einem lasierenden Braun und im Innenhof in Weiss. Der Riegelbau im Innenhof, die Jalousien,

die Dachuntersicht und die Dachlukarnen beim Klostergebäude in Rot und die Dachuntersichten beim Kirchengebäude in Braun.

Kirche 2015

Die Fassaden waren stark verwittert und mit Moos und Algen befallen. Die Farboberflächen wurden fachgerecht entfernt, Fehlstellen im Verputz ergänzt, Risse geschlossen und sämtliche Fassaden mit Kalkfarbe gestrichen. Das Dach beim Kirchengebäude war infolge der undichten Bieberschwanzziegelabdeckung in einem sehr schlechten Zustand. Dieses wurde durchgehend saniert, mit einem Unterdach versehen und neu eingedeckt. Der Dachboden über dem Kirchenschiff und dem Chor wurde mit Zellulosefasern gedämmt. Die thermisch ungenügend und undichten Fenster im hinteren Chor wurden durch eine Dichtigkeitsschicht in Form eines zusätzlichen Innenfensters ergänzt.

Klostergebäude 2016

Diese Sanierungsarbeiten bezogen sich insbesondere auf die Aussenfassaden, den Innenhof und die Dachlukarnen. An den Aussenfassaden wurden die schadhaften Stellen ausgebessert sowie neu mit Kalkfarbe gestrichen. Das defekte und verwitterte Holzwerk des Riegelbaus im Innenhof sowie der Jalousien und der Sprossenfenstern wurden wieder instand gestellt und deckend gestrichen. Bei den Dachlukarnen mussten zudem grössere Sanierungsarbeiten vorgenommen werden.

Der Dachboden über dem gesamten darunterliegenden Wohnbereich des Klostergebäudes wurde analog dem Kirchengebäude gedämmt und der vormalig offene Estrichaufgang hermetisch abgeschlossen.

Projektorganisation

Bauherrschaft	Bau- und Justizdepartement
Vertreten durch	Hochbauamt Solothurn
Projektleitung	Silvan Nünlist
Architektur	Robert & Esslinger AG, Rickenbach

Anlagekosten in CHF inkl. MwSt.

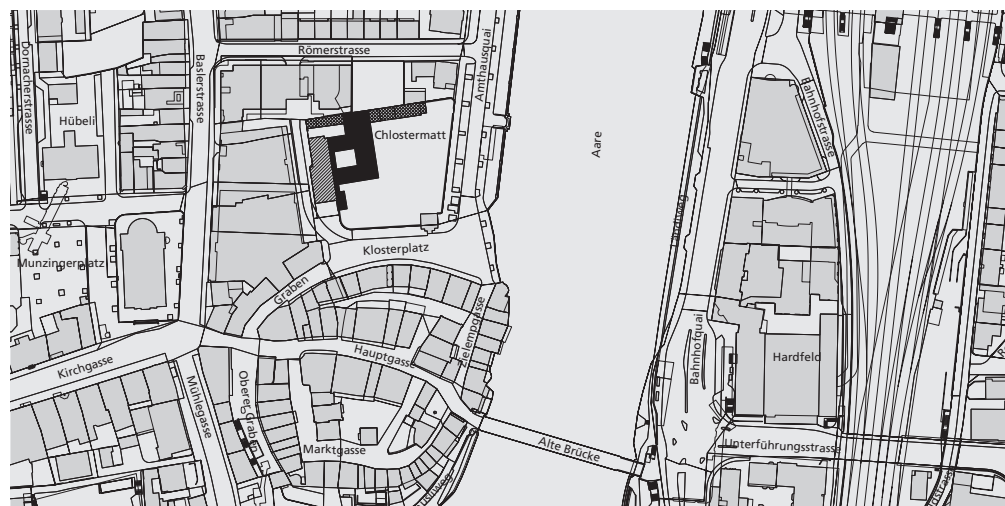
1	Vorbereitungsarbeiten	6 000
2	Gebäude	850 000
4	Umgebung	20 000
5	Baunebenkosten	9 000
Total		885 000

Gebäudekosten in CHF inkl. MwSt.

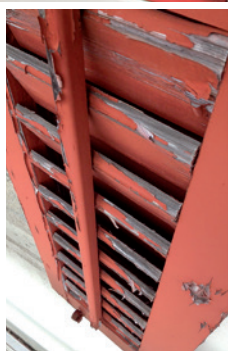
21	Rohbau 1	234 000
22	Rohbau 2	384 000
23	Elektroanlagen	54 000
27	Ausbau 1	41 000
28	Ausbau 2	29 000
29	Honorare	108 000
Total		850 000

Chronologie

Planungsbeginn	2014
Sanierung Kirche	Juli 2015 bis Januar 2016
Sanierung Kloster	April bis Oktober 2016



Situation



Klostergebäude vor der Sanierung

Klostergebäude nach der Sanierung

Bau- und Justizdepartement

Hochbauamt
Werkhofstrasse 65
4509 Solothurn
Telefon 032 627 26 03
Telefax 032 627 23 65

Adresse Objekt

Kapuzinerkloster
Klosterplatz 8
4600 Olten

Impressum

Text Hochbauamt
Fotos Reto Esslinger/Daniel Lüscher
Layout Nadine Walker
Bezug Hochbauamt

